Finanzieren Deutschland und die EU Folterlager für Geflüchtete in Lybien?

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit David Yambio im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Karlsruhe.

Freitag, den 17.3.2023, 19 Uhr Cafe Palaver, Gewerbehof, Steinstr. 23, Karlsruhe



David Yambio ist Sprecher der Protestbewegung "Refugees in Libya". Er hat selbst lange Zeit in Libyen verbracht und lebt mittlerweile in Italien. Im Dezember 2022 hat David die Protestaktion UNFAIR vor dem Sitz des Flüchtlingswerks der UN in Genf mit initiiert.









Was in Libyen passiert geht uns all an!

Die Lage für Geflüchtete in Libyen ist unerträglich: Migrant*innen werden in Lagern festgehalten, die deutsche Diplomat*innen 2017 als KZ-ähnlich beschrieben. Folter und sexuelle Gewalt stehen an der Tagesordnung. Außerhalb der Lager ist die Lage nicht viel besser:

Geflüchtete aus Afrika südlich der Sahara erfahren Rassismus und kämpfen um ihr alltägliches Überleben. Selbst jene Menschen, die von der UN offiziell als Geflüchtete registriert sind, erhalten keinen Schutz. Während sich Geflüchtete in Libyen unter härtesten Bedingungen selbst organisieren, ist ihr Leid in Europa kein Thema. Im Gegenteil: Illegale Rückschiebungen durch die sogenannte libysche Küstenwache werden weiter vorangetrieben und finanziert. David Yambio berichtet über seine eigenen Erfahrungen und was sich ändern muss



Veranstalter*innen:

Antirassistische Initiative Grenzenlos Karlsruhe mit Unterstützung des AKI Karlsruhe, der IL Karlsruhe und der Seebrücke Karlsruhe u.A

v.i.S.d.P. B. Müller, Steinstr. 23, 76133 Karlsruhe

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie **leben!**